I. N. 158. 521

Wackeritz, 23 Sept. 1863.

Ehrwürdige Frau,

An dem nämlichen Tage an welchem wir
das Vergnügen hatten Sie zu besuchen
war unsere Frau die kleine Weiderwär-
tigkeit begegnet bei einer andern
weite Schritte auf einem glatten
Treppenteppich zu fallen, u. sich ungefähr
lich am Kopf u. Nacken weh zu thun,
so daß sich anfangs recht besorgt war, sie
möge sich einen Schaden zugezogen haben.
Jetzt scheint es hauptsächlich der Schrecken
u. die Nervenerschütterung gewesen zu
sein die sie afficirt hat, u. sie ist heute
gottlob wieder fast ganz hergestellt.
Es ist daher Zufall die Veranlassung, daß

ich erst heut mir erlaube, Sie an Ihr freundliches Versprechen zu erinnern, und Sie zu bitten, den Freitag in Vorschlag zu bringen. Wollten Sie bei schönem Wetter für Sie und die Ihrigen das Dampfschiff benutzen, welches um 1 Uhr von der Brücke hier aus nach Mauthausen abfährt, u. um 5½ wieder zurück nach Wien geht, so werde ich gemäss Beauftragung Ihnen am Landungsplatz den Weg durch Dorf zu zeigen. Wenn Sie dagegen vorziehen zu Lande über Loschwitz zu fahren, so muss der Kutscher, falls er meine Wohnung nicht wissen sollte, in Mauthausen Erkundigung einziehen: sie ist von da aus nicht zu verfehlen. Sie brauchen zu Wagen gleichfalls nur gute Freund.

Mit besten Empfehlungen verbleibe

WIENER STADTBIB

bin, so wie mit der Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung

Ihr ergebener

W. Baudissin.

Unser Abfahrtstand ist um 2 Uhr, – oder richtiger ausgedrückt, nach der Ankunft der Dampfschiffe.

STADTBIBLIOTHEK